

102.

Kunzenz Adli

von Luzern, Benediktiner zu Maria Stein. Zuerst war er Lehrer der Philosophie, dann der Theologie. Nicht andern aſzetischen Schriften, welche er überſetzt und in Druck gegeben, hat er auch die Akten der helvetiſch-benediktiniſchen Congregation, wie auch die ſeines Kloſters in ſiebzehn Folio-Bänden hinterlaſſen. Starb 1747 im Alter von 71 Jahren.

103.

Jakob Frey,

geboren in Hochdorf im Jahr 1681. Einer der berühmteſten Kupferſtecher ſeiner Zeit, Sohn eines armen Handwerkers, zeigte ſchon als kleiner Knabe große Anlagen zum Zeichnen und Schnitzeln und gründete ſeinen Ruhm in Rom. Seine Arbeiten, die zwei Würde füllen und nach Gemälden des Barbieri, Valeſtra, Albani, Algarbi, Beretti, Guido Reni, Caſti, Cortona, Bianchi, Carraccio, Conca, Lambertini Waſſani, Pouſſin, Maratti und Dominichino gezeichnet ſind, werden ſtets noch als Kunſtwerke hoch geſchätzt. Seine Lehrer in Rom für den Graßkiſchel waren der berühmte Arnold von Wetterhaut von Antwerpen, und fürs Zeichnen Maratti. In der Nabel brachte er es ſo weit, daß der berühmte Bernard Picard von ihm ſagte, ſeine Arbeiten ſcheinen nicht nur geſtochen, ſondern gemalt; daher wurde ſeine Arbeit ſehr theuer bezahlt. Er ſtarb in Rom 1752.